

Strafanstalt Realta, Cazis

Hier sitzt der Vergewaltiger eine mehrjährige Strafe ab.

Foto: Keystone



Auf Hafturlaub Mädchen (17) vergewaltigt

Der Vergewaltiger vom Guggen-Fest in Bischofszell war schon im Knast: Er beging die Tat auf Hafturlaub.

Von Beat Michel und Viktor Dammann

Es hätte ein Fest werden sollen. Und Hunderte Fasnachts-Fans hatten am vergangenen Samstag auch richtig Spass am grossen «Guggäträffe» in Bischofszell TG.

Doch für eine 17-jährige Besucherin wurde der Abend zum Albtraum. Ein 25-Jähriger nahm sie zur Seite, begann einen Flirt – und am Ende missbrauchte er sie.

Das Erschreckende: Der Mann war nicht einfach so unterwegs. Er war auf Hafturlaub. Walter Schlegel, Leiter Justizvollzug des Kantons Graubünden, bestätigte gestern entsprechende Recherchen von «St. Galler Tagblatt – Online».

Eingeladen hatte die Guggenmusik «Näbelhusaren», und zwar in die Bitzihalle in Bischofszell. Gegen 400 Musiker aus zahlreichen Fasnachtsgruppen der Region kamen. Dazu viele unverkleidete Zuschauer. Auch die 17-Jährige.

Im Laufe des Abends zog der Tatverdächtige sie zur Seite und überredete sie, mit ihm die Festhalle zu verlassen. Draussen, in einer dunklen Ecke, sei es schliesslich zur Vergewaltigung gekommen. Das bestätigt Daniel Meili, Sprecher der

Kantonspolizei Thurgau, gegenüber BLICK. Den genauen Ablauf müsse man aber noch rekonstruieren.

Der Mann wird nicht zum ersten Mal gewalttätig. Seit März 2007 sitzt er in der Strafanstalt Realta in Cazis GR eine mehrjährige Strafe ab. Grund dafür ist eine schwere Gewalttat, allerdings kein Sexualdelikt, wie die Polizei betont.

Immerhin durfte er seit August 2008 wieder in den Ausgang und erhielt schon sieben Mal Urlaub.

«Näbelhusaren» sind geschockt: «Schrecklich, was da passiert ist.»

«Jedes Mal muss er uns dafür ein genaues Programm abliefern, das angibt, wo er hin will», erklärt Justizvollzugsleiter Schlegel. «Auch dieses Mal.» Und dieses Mal war sein Plan der Fest-Besuch.

Wegen seiner Tat kann er jetzt die vorzeitige Entlassung im Oktober vergessen. Und in Bischofszell hinterlässt er geschockte Fasnächtler. Daniel Schaltegger, Obergugger der «Näbelhusaren»: «Wir konnten noch kaum richtig über alles reden. Es ist einfach schrecklich, was da passiert ist.» ■